

Demokratie. Bildung. Erinnerung.

Wissenschaftliche Tagung

ZUM 5-JÄHRIGEN BESTEHEN
des ZeitZentrum Zivilcourage

Donnerstag bis Freitag, 28. & 29. Mai 2026

Auftrag und Herausforderung für eine zeitgemäße historisch-politische Bildung

Demokratiebildung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem zentralen Begriff in pädagogischen wie politischen Debatten entwickelt. Angesichts zunehmender Demokratie- und Menschenfeindlichkeit in Deutschland sowie weltweit werden Orte historisch-politischer Bildung wie auch Gedenkstätten verstärkt dazu aufgefordert, mit ihren Angeboten explizit Demokratiebildung umzusetzen.

Doch was ist Demokratiebildung? Welche Ziele, Konzepte und Aufgaben, aber auch welche Herausforderungen und Kontroversen sind mit Demokratiebildung verbunden? Wer sind die Akteur*innen? Und wie stehen der Anspruch von Demokratiebildung und historisch-politischer Bildung zueinander?

Diese Fragen wollen wir bezogen auf verschiedene Dimensionen von Ungleichheit und angesichts aktueller Herausforderungen diskutieren. Dabei blicken wir sowohl auf aktuelle wissenschaftliche Debatten als auch auf die praktische Arbeit in Bildungsprojekten.

Die Tagung findet im Rahmen der Aktivitäten „demokratie*fest“ rund um das 5-jährige Bestehen des ZeitZentrum Zivilcourage statt. Sie wird in Kooperation mit dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover und dem Lehr- und Forschungsschwerpunkt Erinnerungskulturen und Bildung an der Universität Hildesheim veranstaltet.

12:00 | Ankommen

13:00 | Tagungsbeginn

Begrüßung:

Wiebke Hiemesch für das ZeitZentrum Zivilcourage und den Lehr- und Forschungsschwerpunkt Erinnerungskulturen und Bildung, Universität Hildesheim

Dirk Lange für das Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität Hannover

13:30 | Was ist Demokratiebildung?
Aktuelle und historische Perspektiven
auf einen Begriff in Konjunktur

Moderation: Jolin Diekmann

(ZeitZentrum Zivilcourage)

Wolfgang Beutel (Institut für Didaktik der Demokratie):
Demokratie. Bildung. Erinnerung. Herausforderungen
für die historisch-politische Bildung heute

Tim Schanetzky (Kulturwissenschaftliches Institut Essen/
Universität Freiburg): Erwartungen an die Demokratiebildung:
Historische Perspektiven

Meike S. Baader (Universität Hildesheim):
Angriffe auf Demokratiebildung und demokratische Bildung

15:30 | Pause

Dimensionen von Ungleichheit

16:00 | Rassismuskritik und Demokratiebildung

Moderation: Brenda Davina

(ZeitZentrum Zivilcourage)

Malte Kleinschmidt (Institut für Didaktik der Demokratie):

Rassismuskritik als Demokratiebildung

Modou Diedhiou (Schwarze Schafe e.V.):

Rassismuskritische Bildung dekolonial gestalten

17:00 | Kurzführung durch das ZeitZentrum
Zivilcourage durch das pädagogische Team

18:30 | Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Wiebke Hiemesch

(ZeitZentrum Zivilcourage)

Ralf Raths (Panzermuseum Munster):

Von Neonazis und FDGO-Ultras: Das Panzermuseum
als gesellschaftlicher Akteur in den Sozialen Medien

Dimensionen von Ungleichheit

9:00 | Ableismuskritik und Demokratiebildung

Moderation: Edel Sheridan-Quantz

(ZeitZentrum Zivilcourage)

Dorothee Meyer (Hochschule Hannover):

Demokratiebildung inklusiv – die Gruppe als Bezugspunkt
historisch-politischer Bildung

Juli Franz und Ehrenamtliche vom Normal in Linden

(Lebenshilfe Hannover): 4. September – Gedenken an Menschen
mit Behinderung in der NS-Zeit

10:00 | Antifeminismus und Queerfeindlichkeit und Demokratiebildung

Moderation: David Zimmermann

(Universität Hildesheim)

Eike Sanders (AK Fe.In):

Gewalt und Geschlecht im Aufschwung der extremen Rechten

Caro Scholz (Andersraum e.V.):

Zwischen Selbstschutz und Sichtbarkeit –

Wie kann queere (Bildungs-)Arbeit im Jahr 2026 funktionieren?

11:00 | Pause

11:30 | Antisemitismuskritik und Demokratiebildung

Moderation: **Elizaveta Firsova-Eckert**

(Institut für Didaktik der Demokratie)

Marina Chernivsky (OFEK e.V./KOAS):

Leerstellen und Aktualisierungen der Antisemitismuskritik

Wencke Stegemann (Ha-Kesher | Die Verbindung e.V.):

Wissen, Haltung und professionelles Handeln. Warum antisemitismuskritische Praxis ein fester Bestandteil von Demokratiebildung und pädagogischer Verantwortung sein muss.

12:30 | Pause

Aktuelle Herausforderungen

13:30 | Rechtsradikalismus

Moderation: **Alrun Vogt**

(Institut für Didaktik der Demokratie)

Daniel Günther (Universität Nürnberg-Erlangen):

Dynamiken der (De)Institutionalisierung von Erinnerung an rechte Gewalt nach 1945

Ruben Huchting (Mobile Beratung Niedersachsen):

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Arbeitsfeld „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus“

Aktuelle Herausforderungen

14:30 | Gaming in der historisch-politischen Bildung

Moderation: Richard Heise

(Institut für Didaktik der Demokratie)

Felix Zimmermann (Bundeszentrale für politische Bildung):

Von der Killerspieldebatte zum Serious-Game-Boom: Ein kurzer historischer Abriss zu Games in der historisch-politischen Bildung zwischen Alarmismus und hohen Erwartungen

Martin Thiele-Schwez (Playing History):

Wir vermitteln Geschichte(n) durch Spiele: Chancen und Herausforderungen der game-Entwicklung in der politischen Bildung

15:30 | Tagungskommentar und Diskussion

Moderation: Wiebke Hiemesch

(ZeitZentrum Zivilcourage)

Kommentar von:

Meike S. Baader (Universität Hildesheim)

Modou Diedhiou (Schwarze Schafe e.V.)

16:30 | Ende der Tagung





Anmeldung bis 8. Mai 2026 per Mail an:
veranstaltungen-z@hannover-stadt.de

Veranstaltungsort:
ZeitZentrum Zivilcourage
Theodor-Lessing-Platz 1A
30159 Hannover

Der Tagungsort ist **barrierefrei zugänglich**.
Für weitere Bedarfe nehmen Sie bitte
Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen unter:
www.hannover.de/z-tagung





demokratie*fest



Landeshauptstadt Hannover

ZeitZentrum Zivilcourage

Theodor-Lessing-Platz 1A | 30159 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 42088

Email: das-z@hannover-stadt.de

Webseite: hannover.de/das-z

✂ @das_z_hannover

📷 @das_z_hannover

📌 [ZeitZentrum Zivilcourage](#)